



Internationaler Tag des Wassers

Mittwoch, 22. März 2023, 15:00 bis 17:00 Uhr

Höfen an der Enz, Enzauenweg

Offene Türe in der Wasserkraftanlage

- Auswirkungen des Klimawandels
- Wasserqualität und Fischbestand
- Nutzung der Wasserkraft



Eintritt kostenlos, keine Anmeldung erforderlich

Infos:

Gemeindeverwaltung und Touristik Höfen a.d. Enz

Wildbader Straße 1 * 75339 Höfen an der Enz

Telefon: 07081 / 784-0 * E-Mail: gemeinde@hoefen-enz.de



Dieses Projekt von Menschen Miteinander/Intercultureller Garten Oberes Enztal e.V. wurde möglich dank der Partnerschaft u.a. mit dem Landkreis Calw, dem Infozentrum Kaltenbronn und den Gemeinden Bad Wildbad, Enzklösterle und Höfen an der Enz.



Diese Ausstellung wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) sowie aus Mitteln der Sparkasse Pforzheim Calw gefördert. Sie entstand im Rahmen des Projekts „Klima-Wasser“ und wurde vom Verein „Menschen Miteinander / Intercultureller Garten Oberes Enztal e.V.“ entwickelt, der allein für den Inhalt verantwortlich ist.

bwirkt!

gemeinsam. nachhaltig. wirken.





Mit dabei:

Heiko Stieringer

Bürgermeister Höfen an der Enz

Dieter Pross

Sachgebiet Oberirdische Gewässer im Landratsamt Calw

Marko Hübner

Bauhofleiter und Wassermeister, Gemeinde Höfen a.d. Enz

Dr. Klaus Paray

ehrenamtlicher Fischereiaufseher

Reinhard Kafka

Projektkoordinator Klima:Wasser

Klein, aber oho!

Das gibt es am 22. März zum Bestaunen:

Im Jahr 2000 wurde die EU-Wasserrahmenrichtlinie mit dem Ziel aufgestellt, für alle Gewässer in Europa einen guten ökologischen und chemischen Zustand bis zum Jahr 2027 herzustellen.

An der Wasserkraftanlage der Gemeinde Höfen wurde bereits 2013 die gesetzlichen Vorgaben für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie baulich umgesetzt.

Im Jahr 2002 wurden bei einer Niederschlagsmenge von 1.550 l/m^2 über 450.000 KW erzeugt, in 2022 (Niederschlagsmenge von 1.001 l/m^2) jedoch nur 165.000 KW. Aufgrund einer anhaltenden Trockenheit war vier Monate der Betrieb eingestellt worden.

Da Wanderfische wie Forellen immer gegen den Strom schwimmen, werden sie mittels einer „Fischtreppe“ durch eine sogenannte Lockströmung veranlasst, zum Eingang eines künstlichen Wasserlaufs zu schwimmen.

